

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 15 (1961)

**Heft:** 7

**Artikel:** Wohnhaus in Grilly

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-330803>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pascal Häusermann

## Wohnhaus in Grilly

Es geht auch anders, doch so geht es auch

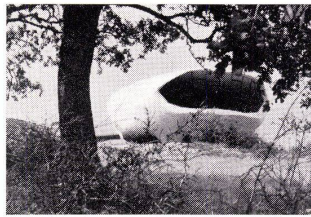
Diogenes wohnte in einem Faß. In Grilly kann man in einer Eierschale leben. Warum nicht?

Es waren keine Formphantasien, die den Architekten zu dieser Konstruktion führten, sondern – wie er sagt – ganz logische Überlegungen:

1. Jedermann will billig bauen.
2. Beton als Schale gegossen ist am billigsten, weil eine Schale steifer ist als eine gleich dünne Platte.
3. Es ist keine komplizierte Schalung nötig.
4. Die Verwendung billiger Baustoffe, wie Zement, verbilligt den Bau.
5. Schalen können jede Form haben, sie sind aber bis zu einer Spannweite von 100 m nie dicker als 5 cm.
6. Die Schalen können von keiner Erdbewegung deformiert werden.
7. Eine Schale ist so einfach zu bauen, daß kein Heer von Facharbeitern für den Wohnbau nötig ist.
8. Der Bau ist nicht nur billig, sondern auch in sehr kurzer Zeit bezugsbereit.
9. Im philosophischen Sinn ist das Wohnhaus eine geschlossene Zelle: ein Ei (sic!).
10. Durch eine Eierschale aus Beton kann diese philosophische Idee Wirklichkeit werden (sic!).
11. Wenn die Familie größer wird, fügt man ein Ei mehr an. Das Haus setzt sich schließlich aus verschiedenen Eierschalen mit verschiedenen Funktionen zusammen.
12. Die Eierschale kann ganz einfach in die Landschaft gesetzt werden, es ist praktisch kein Aushub notwendig.
13. Für Wohnquartiere bleibt das Bauprogramm dasselbe.
14. So wird das Wohnen endlich menschlicher (sic!).
15. Warum soll der Mensch weiterhin in Zündholzschachteln leben? (Ja, warum eigentlich?)



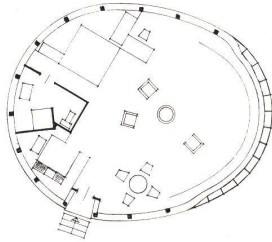
1



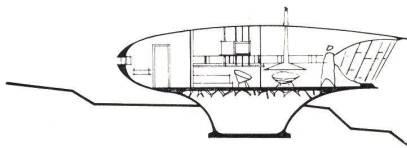
2



3



5



6

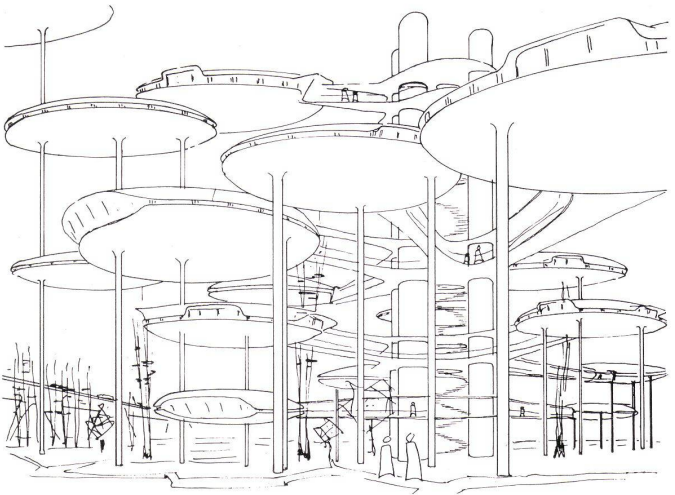


7

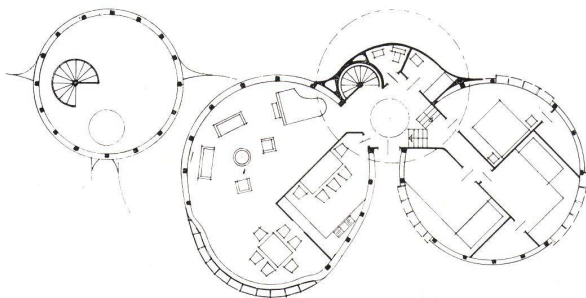


4

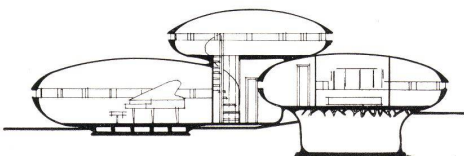
- 1-4  
Weekendpavillon in Grilly.  
5  
Grundriß 1:300.  
6  
Schnitt 1:300.  
7  
Wohnhaus für größere Familie.  
8  
Wohnhaus, Grundriß Obergeschoß und Untergeschoß 1:300.  
9  
Wohnhaus Schnitt 1:300.  
10  
Wohnquartier.  
11  
Wohnquartier, Schnitt und Übersicht 1:1400.



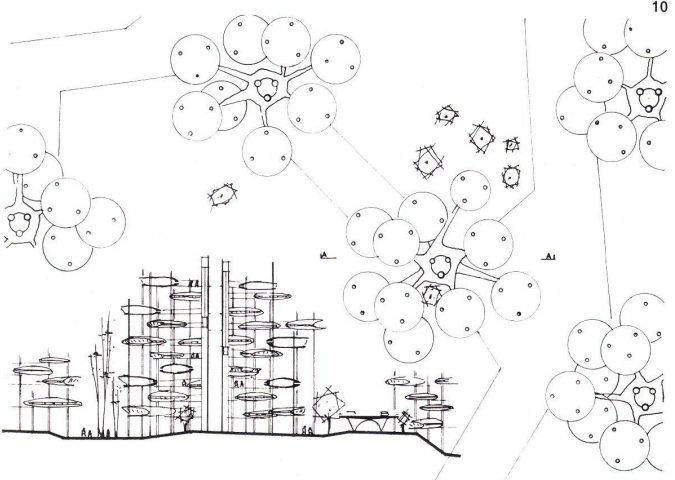
10



8



9



11